

ASCHACH zeitung

Ausgabe 1/2008

Aus dem Inhalt:

- Aschachs Kleindenkmäler
- Landespolitik—online erleben
- Haushaltsvoranschlag 2008
- Wichtige Informationen zur Abfallentsorgung
- Informationen aus dem Bauamt
- Heizkostenzuschuss 2007/08
- Daten zur Lage der ArbeitnehmerInnen im Bezirk Eferding
- Aus den Vereinen
- Ehrungen und Jubiläen
- Ärztl. Sonn- und Feiertagsdienste
- Veranstaltungskalender
- Börse-Ehrenamt; eine Aktion des Landes Oberösterreich
- Nahverkehrsfahrpläne liegen auf dem Gemeindeamt auf

„Kleindenkmäler in Aschach“ - ein Buch von Dr. Adolf Golker

Präsentation anlässlich der Eröffnung des Aschacher Schopper- und Fischer-museums am Samstag, 10. Mai 2008 ab 14:30 Uhr auf dem Schopperplatz



Bürgermeister Rudolf Achleitner bedankt sich beim Bibliotheksteam der Pfarre Aschach für dessen hervorragenden Einsatz mit einer Buchspende.

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag: 16:00—17:00 Uhr
Freitag: 16:30 Uhr—18:30 Uhr
Sonntag: 10:00 Uhr—11:00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich das Bibliotheksteam der Pfarre Aschach

Wichtige Rufnummern:**Feuerwehr - Notruf : 122****Polizei - Notruf: 133****Rettung - Notruf: 144****EURO Notruf: 112****Fernwärme Aschach: 20 141****Feuerwehr Aschach:****0664/3149750 (Kommandant)**

Hilfe bei kleineren feuerwehrtechnischen Notfällen; beispielsweise eine Ölspur nach einem Autounfall entfernen, Entfernen von Wespennestern, ...

Opfernotruf : 0800 112 112**ROTES KREUZ Hartkirchen
6344****WDL Notrufnummer****0664/5771001**

bei Rohrbrüchen oder Gebrechen am Hausanschluss

Oö. Landespolitik „online“ im Internet erleben

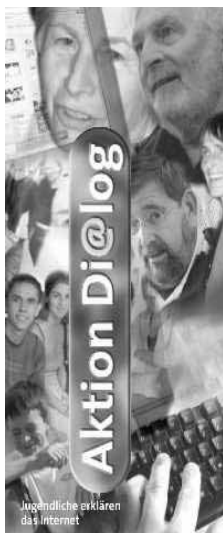
Der Oö. Landtag bietet seine Sitzungen ab 4. Oktober 2007 (Beginn 10 Uhr) "online" im Internet an.

Mit drei Kameras werden die Sitzungen des Oö. Landtags aufgezeichnet und geringfügig zeitversetzt und nach Tagesordnungspunkten gegliedert in drei verschiedenen Videostreams online für Modem/ISDN- und Breitband/ADSL-Nutzer im Internet weltweit angeboten. Das heißt, dass die einzelnen Tagesordnungsbeiträge des Oö. Landtags auch später jederzeit abrufbar sind.

Diese Online-Angebote des Oö. Landtags können von der Homepage des Landes Oberösterreich www.land-oberoesterreich.ooe.gv.at unter Politik / Landtag / Landtagssitzungen abgerufen und angesehen werden.

AKTION DI@LOG— INTERNET FÜR ALLE

Kostenlose Internetkurse für SeniorInnen JUGENDLICHE ERKLÄREN ÄLTHEREN ERWACHSENEN DAS INTERNET



Bei der Aktion@Dialog lernen Interessierte ab 55 und Senior/-innen von Jugendlichen in kostenlosen "Internet-Alltag"-Kursen die große Welt des Internets zu erleben und zu nutzen.

"Das Internet ist in der Arbeitswelt und in der Freizeit zum zentralen Informations- und Kommunikationsmedium geworden. Auch immer mehr Senior/-innen möchten in die faszinierende Welt des World Wide Web eintauchen.

Bei der Aktion @ Dialog machen Jugendliche Senior/-innen mit Klammeraffe und Co bekannt und stehen beim Internet-Surfen mit Rat und Tat zur Seite."

Wirtschafts- und Jugendlandesrat Viktor Sigl

Aktionstag am Freitag, 18. April 2008 ab 10:00 Uhr in der Hauptschule Aschach;

Anmeldungen: Gemeinde Aschach; Frau Huemer (6355-11)

Hobby-Künstler-Ausstellung

18.-20. April 2008

Der Kulturausschuss Aschach/D lädt zur
Vernissage

Fr. 18. April um 19:00 Uhr ins AVZ ein!

Ausstellung :
Sa. 19. April, 13 - 17 Uhr
So. 20. April, 10 - 17 Uhr

Finanzen der Gemeinde



In der 1. Sitzung des Gemeinderates wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2008 mehrheitlich beschlossen. Erfreulich ist, dass sowohl der

ordentliche als auch der außerordentliche Haushalt ausgeglichen budgetiert werden konnte. Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass wir aufgrund einer sparsamen Gebarung nicht alle anstehenden Projekte verwirklichen können. Dies bedauere ich umso mehr, als ich weiß, dass doch einige dringend zu verwirklichende Vorhaben anstehen, die wir aber aufgrund der uns zur Verfügung stehenden Finanzmittel vorläufig verschieben müssen.

Wenn ich Sie dafür um Verständnis bitte, dann weiß ich natürlich, dass dies nur ein schwacher Trost ist für jene, die bereits seit Jahren auf die Umsetzung des einen oder anderen Projektes warten. Aber wegen unseres verantwortungsvollen Umgangs mit den uns zur Verfügung stehenden Budgetmitteln



Anfang Dezember 2007 wurde die Ampelanlage an der Kreuzung Stiftstraße Bahnhofstraße in Betrieb genommen.

Mit der Inbetriebnahme dieser verkehrsfrequenzabhängigen Lichtsignalanlage trat eine spürbare Erleichterung in punkto Verkehrsfluss für die Anwohner in der Stiftstraße ein.

müssen wir verschiedene Projekte auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Dank an die Feuerwehr:

Ein herzliches Dankeschön möchte ich den Kameraden der Feuerwehr Aschach aussprechen für deren hervorragenden Einsatz anlässlich des Sturmtiefs „Emma“. Nur durch den raschen und tatkräftigen Einsatz war es möglich, dass die Schäden schnell beseitigt werden konnten.

Dank an die Vereine:

In der ersten Jahreshälfte werden meist die Jahreshauptversammlungen der Vereine abgehalten. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Vereinsfunktionären für die geleistete Arbeit sehr herzlich danken. Ich bitte euch, auch in Zukunft für Aschach und seine Bürger zu wirken.



Der Ausbau des Gehsteiges Ziegeleistraße ist allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ein vorrangiges Anliegen. Die Grundeinlöseverhandlungen sind bereits im Gang. Die Umsetzung des Projektes „Gehsteig Ziegeleistraße“ wird voraussichtlich im Herbst 2008 beginnen.

Sprechstunde:

Montag: 17:00—18:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (0664/8587431)

Aschachs Kleindenkmäler—präsentiert von Dr. Adolf Golker



Fast 20 Jahre nach dem Erscheinen des Aschacher Heimatbuches (Verfasser: Werner Promintzer) hat sich wieder ein Aschacher Bürger mit der Geschichte unseres Donaumarktes auseinandergesetzt.

Dr. Adolf Golker beschreibt in einer Broschüre die wesentlichen Aschacher Kleindenkmäler und deren historische Wurzeln.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Aschach möchte ich mich dafür beim Autor sehr herzlich bedanken.

Mein Dank gilt aber auch den beiden Mitarbeitern im Team, Herrn Johann Eggerstorfer für die gründliche Recherche im Archiv der Gemeinde, sowie

Herrn Fritz Fischer für die Bereitstellung der Fotos.

Erstmals präsentiert wird die Broschüre anlässlich der Saisonöffnung des Aschacher Schopper- und Fischermuseums am Samstag, 10. Mai 2008 ab 14:30 Uhr auf dem Schopperplatz.

Ich lade Sie, sehr verehrte AschacherInnen, schon jetzt sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Gerechter Finanzausgleich für den ländlichen Raum

Die Finanzausgleichsverhandlungen zwischen dem Bund und den Ländern bzw. den Gemeinden wurden im Herbst 2007 in überraschend kurzer Zeit abgeschlossen.

Herausgekommen ist dabei, dass die Finanzmittel für die Länder bzw. die Gemeinden in den kommenden Jahren erheblich steigen werden.

Nun könnte man meinen, die Gemeinden werden in den nächsten Jahren wesentlich mehr Geldmittel zur Verfügung haben. Dies wurde auch in den Medien so kolportiert, stimmt aber nur zu einem kleinen Teil.

Gleichzeitig mit der Steigerung auf der Einnahmenseite erhöhten sich nämlich auch die Fixausgaben der Gemeinden. Dies sind vor allem die Aufwendungen für die Krankenanstalten und die Pflegefinanzierung. Unterm Strich bleibt daher aus den Mehreinnahmen der Finanzausgleichsverhandlungen kaum etwas übrig.

Neben diesen Fixausgaben sind in den letzten Jahren auch diverse Aufwendungen für Kanalbau und Kanalsanierung, Kosten für die Erhaltung der Gemeindestraßen, für den Betrieb des Kindergartens und der Schulen in ei-

nem erheblichen Maß gestiegen.

Diese Ausgaben sind mittlerweile dreimal so wie noch vor 15 Jahren. Die pro Kopf Aufwendungen für diese unbedingt notwendigen Projekte werden in Zukunft noch weiter steigen.



Was kann die Gemeinde dieser Entwicklung entgegensetzen?

Es wird auch für unsere Gemeinde immer schwieriger, Finanzmittel für dringende Projekte bereitzustellen.

Vor allem in die Erhaltung der Infrastruktur (Kanal und Straßen) werden in den nächsten Jahren erhebliche Geldmittel fließen müssen.

Die Gemeinde Aschach investiert in eine weitere Etappe der Kanalsanierung in den kommenden 3 Jahren ca. 1,5 Millionen Euro.

Die Zeiträume für die Umsetzung verschiedener Projekte werden daher auf mehrere Jahre ausgedehnt werden müssen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und die Nutzung bereits bestehender Synergien muss in den kommenden Jahren forciert werden. Hier sind erhebliche finanzielle Einsparungen möglich. Im neuen Finanzausgleich werden daher auch verstärkt Anreize für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden gesetzt.

Erste Schritte der Zusammenarbeit gibt es bereits zwischen einigen Gemeinden unseres Bezirkes.

Kommentar von
Bgm. Rudolf Achleitner

Gesamtübersicht zum Budget 2008

Ordentlicher Haushalt

Bezeichnung der Gruppen	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allg. Verwaltung	14.200,-	525.000,-
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	300,-	21.300,-
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	185.800,-	508.600,-
3 Kunst Kultur und Kultus	9.200,-	30.300,-
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	35.000,-	554.800,-
5 Gesundheit	9.200,-	388.200,-
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	165.400,-	317.800,-
7 Wirtschaftsförderung	0,-	7.100,-
8 Dienstleistungen	777.900,-	856.000,-
9 Finanzwirtschaft	2.267.000,-	253.500,-
Summe	3.464.000,-	3.462.600,-

Außerordentlicher Haushalt

Vorhaben	Einnahmen	Ausgaben
Neuer Gruppenraum—Kindergarten	30.000,-	30.000,-
Friedhofsumbau	25.000,-	25.000,-
Kanalsanierungsmaßnahmen	500.000,-	500.000,-
Wohn- und Geschäftsgebäude	8.000,-	8.000,-
Straßenbauvorhaben	21.700,-	21.700,-
Gehsteig Ziegeleistraße	40.000,-	40.000,-
Summe	624.700,-	624.700,-

Nachweis über den Schuldenstand

Anfangsstand	Zugang	Tilgung	Endstand
2.867.964,58	450.000,-	107.000,-	3.210.964,58

Der Zugang betrifft Darlehensaufnahmen für Kanalsanierungsmaßnahmen

Grün- und Strauchschnittsammelstelle



Zur Abgabestelle am Bauhof dürfen nur haushaltsübliche Mengen (PKW-Anhänger - ca. 1m³) geliefert werden! Landwirtschaftliche Abfälle dürfen nicht angeliefert werden.

Direktanlieferungen zur Kompostieranlage nach Feldkirchen sind nicht gestattet.

Strauchschnittsammelaktion

7. - 12. April 2008

Anlieferung:

Montag - Freitag jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Thujen o. ä. bitte getrennt anliefern

Öffnungszeiten ASZ Hartkirchen:

Dienstag: 13:00—19:00 Uhr

Freitag: 8:00—18:00 Uhr

Neu: Samstag: 9:00—12:00 Uhr



Nehmen Sie bitte den neuen Samstagstermin wahr und entsorgen Sie ihre Altstoffe im Altstoffsammelzentrum Hartkirchen.

Sie leisten damit einen Beitrag zur Entlastung der Altstoffsammelinseln im Gemeindegebiet Aschach.



Wichtige Hinweise zur Müllabfuhr

Es dürfen nur mehr die neuen 120 lt. Kunststoff-Mülltonnen verwendet werden.

Stellen Sie bitte Ihre Mülltonne unbedingt am Vorabend des angeführten Abfuhrtages zur Entleerung bereit, da die Müllabfuhr oft schon vor 7.00 Uhr morgens beginnt und die Fahrtroute kurzfristig geändert werden kann. Nur so ist eine sichere Entleerung gewährleistet!

Wichtige Information:

Mülltonnen dürfen nur soweit gefüllt werden, dass sie stets ordnungsgemäß geschlossen werden können. Das Einstampfen der Hausabfälle ist verboten. Es gab diesbezüglich vermehrt Beschwerden des Müllabfuhrunternehmens.



Die Altstoffsammelinsel unter der Donaubrücke ist an der Grenze ihrer Aufnahmekapazität.

Entsorgung an den öffentlichen Sammelstellen

Altpapiercontainer:

Es wurde wiederholt festgestellt, dass in die Container nicht zerlegte Kartonagen eingeworfen werden. Dadurch sind die Container sofort überfüllt und es können andere Altpapiere nicht entsorgt werden. Es wird daher ersucht, Kartone und sperrige Verpackungen nur gefaltet in die dafür vorgesehenen Container zu werfen.

Metallverpackungen:

Verpackungen, die nicht restentleert sind, dürfen nicht in die Container an den öffentlichen Sammelstellen eingeworfen werden.

Im Metallbereich können im Speziellen nachfolgend angeführte Verpackungen große Schäden in Folge von Bränden bzw. Explosionen anrichten:

Spraydosen mit Restinhalten

Dosen mit Restinhalten wie Farben, Lacke, Öle, Nitro-Verdünnung

Dosen mit Restinhalten wie Wühlmausgift (Carbid, sehr übel riechend) oder anderen gefährlichen Chemikalien

Diese Gegenstände gehören NICHT in die Verpackungssammlung!

Sie werden daher ersucht, eine vollständige Restentleerung dieser Verpackungen durchzuführen, um etwaigen Unfälle und Schäden vorzubeugen.

....aus dem Bauamt

Zeitgerechte Antragstellung für Baubewilligungen:



Wir weisen darauf hin, dass für jedes Bauvorhaben (Gartenhütte, Carport, Garage, Gartenzäune, Um- und Zubauten, sowie alle Neubauten) zeitgerecht beim Gemeindeamt um die dafür erforderliche Bewilligung mit entsprechenden Einreichunterlagen anzusuchen ist.

Als zeitgerecht gilt die Eingabe der Einreichunterlagen mind. 2 Monate vor Beginn der Bauausführung. Dieser Zeitraum ergibt sich daraus, dass der Amtssachverständige für Bauwesen vom Bezirksbauamt Wels im Schnitt ca. alle 3 Wochen der Gemeinde zur Verfügung steht, um die Beurteilungen vorzunehmen. Bei jedem Bauvorhaben muss vorab eine Vorprüfung des jeweiligen Planentwurfes gemacht werden, wobei erst nach positiver Beurteilung durch den Amtssachverständigen die gesamten Einreichunterlagen für die Verhandlung erstellt werden dürfen.

In der Regel erfolgt also zuerst die Vorprüfung des Planentwurfes und 3 Wochen später die Verhandlung des entsprechenden Vorhabens mit anschließender Bescheidausstellung.

WICHTIGER HINWEIS:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ungeachtet einer gesetzlichen Bewilligungspflicht nach der oö. Baugesetzgebung, gemäß OÖ. Straßengesetz (§ 18) Bauten und sonstige Anlagen (Zäune oder Einfriedungen, Carports etc.) an öffentlichen Straßen innerhalb eines Bereiches von 8 m neben dem Straßenrand nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung (das ist bei Gemeindestraßen der Bürgermeister) errichtet werden dürfen.

Baulärm

(§ 18 der OÖ. Bautechnikverordnung)

(1) Bauarbeiten, die im Freien Lärm erzeugen, dürfen in Wohn- und Kurgemeinden (§ 22 Abs. 1 und 3 Oö. Raumordnungsgesetz 1994) an Sonn- u. gesetzlichen Feiertagen überhaupt nicht, von Montag bis Freitag nur von 6 – 20 Uhr und an Samstagen nur von 7- 14 Uhr vorgenommen werden.

In allen anderen Baulandgebieten gemäß §§ 21 bis 24 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, mit Ausnahme von Industriegebieten, dürfen lärm erzeugende Bauarbeiten werktags in der Zeit von 6 - 20 Uhr durchgeführt werden.

(2) Darüber hinaus dürfen in den Zeiten gemäß Abs.1 sowie bei Bauvorhaben in Industriegebieten alle im Zuge einer Bauarbeit erzeugten Geräusche, bezogen auf das offene Fenster des nächstgelegenen Aufenthaltsraums von Nachbarliegenschaften einen max. zulässigen Schalldruckpegel des dort herrschenden Gesamtlärms von 55 dB in Wohn- u. Kurgemeinden bzw. von 70 dB in allen anderen Baulandgebieten nicht überschreiten.

Wiederkehrende Lärmspitzen dürfen 85 dB nicht überschreiten.

(3) Die Baubehörde hat von den Bestimmungen der Abs. 1 u. 2 befristete Ausnahmen im notwendigen Ausmaß zu gewähren, wenn

1. in Ansehung der technischen Erfordernisse das Bauvorhaben andernfalls nicht ausgeführt werden könnte, oder

2. die Bauausführung andernfalls einen im Vergleich zu den Gesamtkosten des Bauvorhabens unverhältnismäßigen wirtschaftlichen Aufwand erfordern würde, und berechnete Interessen der Sicherheit und Gesundheit von Nachbarn durch geeignete Ersatzmaßnahmen Rechnung getragen wird



...aus dem Sozialausschuss

Teilweise Befreiung von Gebühren für die Ausstellung von Dokumenten im Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes

Ab 1. Jänner 2008 sind Dokumente, die unmittelbar mit der Geburt eines Kindes veranlasst sind, von den Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben befreit.

Es handelt sich dabei um:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Reisedokument

Auch vor dem 01.01.2008 geborene Kinder kommen in den Genuss der Gebührenbefreiung. Sollte ihr Kind noch nicht 2 Jahre alt sein, können Sie beim Gemeindeamt einen von Bundesverwaltungsabgaben befreiten Staatsbürgerschaftsnachweis beantragen.

ACHTUNG: Die Landesverwaltungsabgabe von Euro 12,00 ist weiterhin zu entrichten.

Zur Ausstellung eines Staatsbürgerschaftsnachweises benötigen Sie:

Bei ehelichen Kinder:

- die Geburtsurkunde des Kindes
- die Staatsbürgerschaftsnachweise der Eltern
- die Heiratsurkunde der Eltern
- die Geburtsurkunden der Eltern – nur zur Eintragung der Daten in das zentrale Melderegister

Bei unehelichen Kindern:

- die Geburtsurkunde des Kindes
- Den Staatsbürgerschaftsnachweis der Eltern
- Die Geburtsurkunde der Mutter – nur zur Eintragung der Daten in das zentrale Melderegister

Es können für jedes Kind nur zwei gebührenfreie Geburtsurkunden und ein gebührenfreier Staatsbürgerschaftsnachweis beantragt werden.

Für die Ausstellung eines Reisedokumentes ist die Bezirkshauptmannschaft zuständig.



Heizkostenzuschuss – Aktion 2007/2008

Die öö. Landesregierung hat für die Heizperiode 2007/2008 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an sozial bedürftige Personen beschlossen. setzen.

Anträge können bis **spätestens 15. April 2008** am Gemeindeamt gestellt werden.

Wer wird gefördert:

Sozial bedürftige Personen, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt lebenden Personen die Summe der folgenden anzuwendenden Einkommensgrenzen nicht übersteigt:

Alleinstehende: 747,- €

Ehepaare/Lebensgemeinschaft: 1.120,- €

zusätzlich pro Kind: 107,36 €

Der Zuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die auch tatsächlich für die Heizkosten (egal welcher Energieträger) aufkommen und mit Hauptwohnsitz in OÖ gemeldet sind.

Getrennte Haushalte liegen nur insoweit vor, wenn diese Personen in jeweils abgeschlossenen Wohneinheiten (Küche, Schlafraum, Bad ...) leben.

Weitere Infos und Anträge erhalten Sie am Gemeindeamt Aschach, Meldeamt

Tel.: 07273/6355-11 oder unter www.land-oberoesterreich.gv.at

Die Antragsformulare sind im Gemeindeamt Aschach (Meldeamt) bzw. unter www.riskommunal.at/aschachdonau erhältlich.

Sozialberatungsstelle des SHV Eferding im Seniorenheim Leumühle

Montag—Donnerstag: von 8:00 Uhr—12: 00 Uhr

Dienstag: von 15:00 Uhr –18:00 Uhr oder nach persönlicher Vereinbarung

Tel.: 07272/59089

Der neue Sozialratgeber 2008

Dieser Ratgeber gibt einen Überblick über alle Einrichtungen, Vereine, Initiativen und Beratungsstellen sowie Beihilfen und Förderungen im Sozialbereich. Weiters sind wichtige Kontaktadressen aufgelistet.

Sie erhalten den Sozialratgeber beim Land Oberösterreich oder bei der Gemeinde Aschach.



Achtung! Zusätzlicher Termin für Kochkurs „Nudeln machen glücklich“!

Montag, 5. 5. 2008 ab 19.30 Uhr in der Schulküche der Hauptschule Aschach

Anmeldung auf dem Gemeindeamt. Kursgebühr: € 10,-

Daten zur Lage der ArbeitnehmerInnen im Bezirk Eferding



Am Donnerstag, 13. März 2008 wurde den Bürgermeistern des Bezirkes die Studie zur Lage der ArbeitnehmerInnen im Bezirk Eferding präsentiert. Die Schlussfolgerungen aus dieser Studie finden Sie im nachstehenden Ausschnitt. Die gesamte Studie können Sie im Internet unter www.arbeiterkammer.com nachlesen.

Die zentralen Probleme im Bezirk Eferding sind:

- der Mangel an qualifizierten Arbeitsplätzen vor Ort
- die hohe Saisonbeschäftigung und damit Beschäftigungsschwankung
- die hohe Auspendelquote
- die niedrigen Fraueneinkommen
- die stagnierende Zahl der Beschäftigterbetriebe

Für Verbesserungen in diesen Problemfeldern wird sich die Arbeiterkammer vehement einsetzen und dabei vor allem folgende Handlungsansätze verfolgen:

Förderung der Frauenbeschäftigung.

Durch einen weiteren Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen kann es mehr Frauen ermöglicht werden, einer Vollzeitbeschäftigung nachzugehen. Durch Auf- oder Umqualifizierung sollen Frauen verstärkt in nicht typisch weiblichen Berufen einsteigen können.

Qualifizierung für Menschen mit niedrigem Bildungsabschluss.

Zentrale Forderungen sind ein erhöhtes Arbeitslosengeld bei längeren Qualifizierungsmaßnahmen, die Förderung von betrieblichen Weiterbildungsprojekten, die zu einem formalen Berufsabschluss führen und die Aufwertung informeller Kompetenzen.

Verbesserung der Einkommenssituation.

Die Arbeiterkammer fordert eine Steuerreform, die vor allem untere und mittlere Einkommen entlastet. Die Sozialpartnereinigung zum Mindestlohn ist in allen Wirtschaftsbereichen umzusetzen. Bei Teilzeitbeschäftigung ist der gesetzlich vorgeschriebene Mehrarbeitszuschlag einzuhalten.

Bessere Rahmenbedingungen für Pendler/-innen.

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes – auch in den Raum Wels – ist weiter voranzutreiben. Die Arbeiterkammer setzt sich für die Einführung einer entfernungsabhängigen Direktzahlung anstatt der ungerechten Pendlerpauschale – unabhängig von der Wahl des Verkehrsmittels – als fairen Ausgleich für die Pendelkosten ein.

Qualifizierte Arbeitsplätze vor Ort.

Im Bezirk fehlen vor allem Arbeitsplätze, die bessere Einkommen ermöglichen. Frauen sind dabei noch stärker benachteiligt als Männer. Zur Förderung der regionalen Entwicklung fordert die Arbeiterkammer die Einrichtung eines Regionalmanagements für Arbeit und Soziales.



Dorf- & Stadtentwicklung— DOSTE L(I)EBENSWERTE GE- MEINDE

Dorf- & Stadtentwicklung ist ein Prozess, der unter intensiver Bürgerbeteiligung die Dörfer, Märkte und Städte lebens- und liebenswerter machen möchte.

Aschach ist seit Jänner 2007 Mitglied in der Dorf- und Stadtentwicklungsgruppe des Landes Oberösterreich. Nach einer Präsentation und Vorstellung dieses Projektes durch Herrn Hofrat Danninger (Land OÖ.) im Frühjahr 2007 soll nun ein Trägerverein gegründet werden.

Der Termin für die Vereinsgründung ist **Donnerstag, 17. April 2008.**

Ich lade alle Aschacher Bürger, denen die Entwicklung unseres Donaumarktes ein Anliegen ist, zu dieser Gründungsversammlung sehr herzlich ein.

Funde

Es wurden diverse Funde am Gemeindeamt abgegeben.

Fahrräder, Handys, Schlüssel, Brille, ...

Weitere Infos erhalten Sie unter Tel.: 07273/6355-11 (Meldeamt; Frau Sonja Huemer)

Sie können verlorene Gegenstände aber auch über www.fundinfo.at suchen.





Stephan Paschinger—85 Jahre



Heinz Gertrud—90 Jahre



Antonia Wolfsteiner—85 Jahre



DI Peter Feike—80 Jahre



Mathilde Seidl—80 Jahre



Hermine Fuchs—80 Jahre



Frieda Lackner—90 Jahre



Maria Plöchl—80 Jahre

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen den Jubilaren alles Gute sowie Glück und Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

Das 70. Lebensjahr vollendeten:

Anna Böck, Siernerstraße
 Franz Reisinger, Schaubergstraße
 Johann Eggerstorfer, Berggasse
 Anna Wenko, Grünauerstraße

Das 75. Lebensjahr vollendeten:

Richard Biermeier, Freyhausstraße
 Alois Pötzl, Abelstraße
 Elisabeth Arthofer, Reitingerstraße
 Gertrude Föger, Siernerstraße
 Rosa Seidl, Staufgasse
 Theresia Maringer, Stelzhammerstraße
 Werner Promintzer, Reitingerstraße
 Maria Häuserer, Jägerweg

Das 80. Lebensjahr vollendeten:

DI Peter Feike, Sommerberg
 Mathilde Seidl, Fadingerstraße
 Hermine Fuchs, Ritzbergerstraße
 Friedrich Lesczak, Siernerstraße
 Maria Plöchl, Stiftstraße

Das 85. Lebensjahr vollendeten:

Antonia Wolfsteiner, Berggasse
 Elisabeth Krenn, Vorderer Sierner
 Johann Kemmettmüller, Staufgasse
 Anna Perko, Schaubergstraße
 Margarethe Brunnmayr,
 Freyhausstraße
 Rosa Pfeiffer, Am Weinberg

Das 90. Lebensjahr vollendeten:

Gertrud Heinz, Abelstraße
 Frieda Lackner, Abelstraße

Wir gratulieren den Eltern zur Geburt ihrer Kinder:

Yehia Tawadrous und
 Magda Abdelsayed
 zur Tochter Anastasia

Wolfgang und Pamela Emperger
 zur Tochter Stephanie

Daniel Mayrhofer und Elisabeth Harrer
 zur Tochter Lea Sophie

Michael und Renate Charwat
 zur Tochter Angela Christin

Damir und Alma Handzic
 zur Tochter Ajla

Herbert Hofer und Lea Freller
 zur Tochter Sophie



Elisabeth Krenn—85 Jahre



Fritz Leczak—80 Jahre



Johann Kemmetmüller—85 Jahre



Wir gratulieren Herrn Johann Eggerstorfer zur Vollendung seines 70. Lebensjahres sehr herzlich.

Johann Eggerstorfer betreut seit 20 Jahren das Archiv der Gemeinde Aschach auf vorbildliche Art und Weise.

Seit März 2008 ist er auch Obmann des Museumsverein Aschach



LH Dr. Josef Pühringer und LR Josef Ackerl überreichten Frau Maria Hagn die öö. Humanitätsmedaille für Verdienst um den Verein „Tagesmütter“

Herzlichen Glückwunsch zur verdienten Auszeichnung

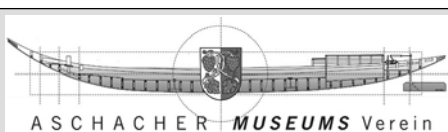
Willkommen bei der Börse-Ehrenamt des Landes Oberösterreich



In Oberösterreich werden pro Monat 7,5 Millionen Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Das Potenzial ehrenamtlicher Tätigkeit ist aber bei weitem noch nicht erschöpft. Laut einer Umfrage sind 270.000 Personen in Oberösterreich an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert.

Zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements setzt das Land Oberösterreich daher zwei Schwerpunkte. Mit der Internetseite www.boerse-ehrenamt.at stellt das Land Oberösterreich eine Plattform zu Verfügung, die der Vernetzung von gemeinnützigen Organisationen mit an einem ehrenamtlichen Engagement interessierten Bürgerinnen und Bürgern dienen soll.

Außerdem können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger auch bei allen Bürgerservicestellen der Bezirkshauptmannschaften über Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in Oberösterreich informieren.



**Eröffnung der Museumssaison 2008
am Samstag, 10. Mai ab 14:30 Uhr
am Schopperplatz**

Präsentation des Buches:
„Aschacher Kleindenkmäler“

Die Ziegeleistraße und der Vordere Sierner

Bevor wir uns weiter von der im letzten Beitrag beschriebenen Grünauerstraße Richtung untere Färbergasse bewegen, zweigen wir rechts vom alten Pfarrhof ab und beschreiten die heute so genannte Ziegeleistraße.

Die wenigen Häuser, die diese Straße säumen, zeigen besonders rechterhand auf, dass wir uns bereits außerhalb der Marktmittelpunkte befinden, was auch heute noch deutlich sichtbar ist, breiten sich doch gegenüber der linken Häuserreihe ausgedehnte Wiesen und Obstgärten aus, welche bis zur Ruprechtingerstraße reichen. Noch früher standen entlang des Wegbaches, heute Seierbach genannt, dicht gedrängt viele Weiden, weshalb dieser Weg im Josefinischen Lagebuch von 1788 als FELBERGASSL aufscheint (Weiden, mda. Felbern).



In dieser Zeit führte die Fahrstraße nach Haibach, über den heutigen „Vorderen Sierner“, die Ende des 18. Jahrhunderts in den Aschacher Fluraufzeichnungen als PUMPERGASSEL eingetragen ist. Wegen der scharfen „Reib“ beim alten Pfarrhof, hatten die Fuhrleute mit ihren langen Holzfuhrn immer wieder großen Ärger, sodass man die Straße ab 1826 auf die Trasse der heutigen Ziegeleistraße verlegte.

Simon Reitinger schrieb damals in die Pfarrchronik: „Dies gab viel Arbeit. Der ganze Doppel hinauf war eine Wildnis von Gebüsch und Gestrüpp, sodass man kaum durchgehen konnte, und der Grund durchaus moosig!“

Übrigens: Da in dieser Gegend die Fluren *Burgstall* und *Aichberg* liegen, wollte die Gemeindevertretung bei der Straßeneubenennung 1974 jene Bezeichnungen als Straßennamen einführen, was jedoch die Bewohner ablehnten. So blieb es beim Namen „Vorderer Sierner.“

Die Bezeichnung Felbergassl (Ziegeleistraße) entschwand bald aus dem Gedächtnis der Bewohner. Sie wurde in den später aufgezeichneten Riedübersichten nur mehr als *Haizingerstraße* (*Haitzingerstraße*) bezeichnet.

Die heutige Namensbezeichnung erinnert an die Entstehungsgeschichte der beiden „draußen“ liegenden Ziegeleien,

früher „Ringöfen“ genannt, wobei eine davon erst vor wenigen Jahren (2005) vollständig geschleift wurde. Noch heute geht der Schreiber dieser Zeilen bei einem Spaziergang, etwas abgewandelt gesprochen, „über die Ziegelöfen“.

Ursprünglich sollte diese Straße vom Gasthaus „Zum Hirschen“ bis zum Haus des Friedrich Moser, der Grenze zu Hartkirchen gehen, was aber bei den Anrainern ebenfalls auf heftigen Widerstand stieß, sodass sie 1974 durch Gemeinderatsbeschluss die heute gültige Straßenlänge und auch ihren neuen Namen erhielt.

Johann Eggerstorfer;
Marktchronist

Quellen:

Die Flurnamen der Gemarkung Aschachs, Max Fuchs (Landesarchiv OÖ)
Riedübersicht der Kat.Gem. Aschach an der Donau, Land OÖ
Pfarrchronik Aschach, 1834

„Donauvolk und Schiffeutleben...“, Bd. II von Werner Promintzer, 1989



Ausschnitt aus der „Urmappe“ (Franziseischer Kataster aus dem Jahr 1817) des Landes Oberösterreich.
Als Download unter www.ooe.gv.at

Ruprechtling

Der leicht ansteigende Weg, der durch Ruprechtling führt, hat eigentlich keinen richtigen Straßennamen. Nur früher, 1788, scheint er im Josefinischen Lagebuch als „Ruprechtlingerfahrtweg“ auf, was aber längst vergessen ist.

Von der Reitingerstraße kommend, gehen wir nach Ruprechtling „hinaus“. Ruprechtling ist eine Ortschaft des Marktes und hat heute noch etwas vom Charme eines Dorfes, dessen Bewohner eine schon selten gewordene Gemeinschaft bilden. Vielleicht rührt das noch aus der Erinnerung früheren Weinbaues her, der rund um Aschach gedieh, und woran Ruprechtling auch seinen Anteil hatte. Ried- und Flurnamen erinnern an diese wirtschaftlich wichtige Zeit. Im Aschacher Markturbar von 1753 weist es noch 22 ½ Tagwerk auf. (1 Tagwerk = 340 m²).

Ein bisschen getrennt sind die Bewohner seit den neuen

(Fortsetzung auf Seite 12)

(Fortsetzung von Seite 11)

Straßenbezeichnungen 1974/75 schon geworden. So liegen jetzt die Häuser „an der Gsetten“ (Gschwendtner), das „Scherzhaus“ (Fink) und das „Brüklhaus“ (Krammer), früher Ruprechting Nr.1, 4 und 5 in der Ziegeleistraße. Ebenso erging es dem „Gasslhaus“ (Schwarz Müller) und dem „Schreiberhäusl“ (Humer), ehemals Ruprechting 2 und 3,



die jetzt zum Vorderen Sierner gehören.

Ruprechting wird um 1230 erstmals urkundlich erwähnt, und zwar als RUOTPREHTINGEN, der Namensgeber war also ein *Ruotpreht*. Ob dieser Name mit dem uns bekannten Namen Ruprecht (germ. Hrod-berht = ruhmglänzend) verwandt ist, bedürfte einer genaueren sprachvergleichenden Untersuchung. Jedenfalls ist Ruprechting ein echter ING – NAME, welcher der Zeit der ersten Landnahme durch die Bayern angehört. „Die echten ing-Namen zeigen uns den ganzen Reichtum unserer Vorfahren an schönen deutschen Personennamen“, wie das Dr. K. Schiffmann so treffend beschreibt. Ruprechting, und auch die Berggasse, zählen zu den alten Ansiedlungsgebieten Aschachs.

Der Handelsplatz unten an der Donau, wo sich die Schiffmeister und Händler ansiedelten, entwickelte sich rasch mit der zunehmenden Bedeutung der Maut, des Weinanbaues und des damit zusammenhängenden Handels und Gewerbes.

Erwähnt sei auch, dass von Ruprechting der „Hohlweg“ Richtung Kobl hinausführt, wo sich, 1980 beginnend, drei Häuser angesiedelt haben.

Zum Schluss meiner Ausführungen soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass ein „Oberhauptmann im christlichen Feldlager vor Linz“ im oberösterreichischen Bauernkrieg von 1626 genannt wird, der aus Ruprechting stammt.

Johann Eggerstorfer
Marktchronist

Quellen:

Land ob der Enns „Eine altbayerische Landschaft in den Namen ihrer Siedlungen...“ von Dr. Konrad Schiffmann, 1922
Deutsches Namenslexikon, Godrom, 1967

Neu: HÖRBÜCHER in der Bibliothek der Pfarre Aschach

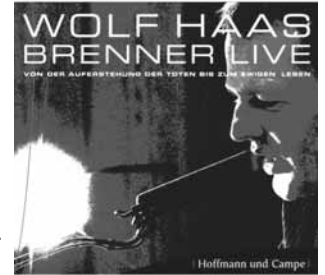
Wenn das Wort "Hörbuch" fällt, dann sagen die meisten Leute, nein, ich bin Leserin, bzw. Leser und ich brauche das Wort, um mich so richtig in eine Geschichte einzufühlen. So geht es mir auch! Mich einfühlen in das Geschriebene, mir Sätze "auf der Zunge zergehen zu lassen", mir Personen und Orte in der Phantasie vorzustellen, das ist auch für mich etwas Unentbehrliches.

Wie überall gibt es natürlich auch hier Ausnahmen.

Wenn ich mir eine vom Autor persönlich gelesene Geschichte anhöre, dann verstärken sich Humor oder Spannung um ein Vielfaches.

Allein die Stimme von Wolf Haas kitzelt schon die Lachmuskeln beim Hören von "Brenner live" und das wirklich bei jeder seiner Geschichten.

Das gleiche gilt für das Hörbuch "Liebe Sabine – das mehr oder weniger tragische Ende einer total tollen Bezie-



hung" von Jan Weiler, bei uns bekannt durch sein Buch "Maria ihm schmeckt's nicht!" Hört man Cordula Stratmann: "Wie schnell wird aus einem Schnupfen eine offene TB – Hypochondrie für Anfänger" so ist dies ein wirkliches Gustostückerl.

Doch auch die Stimme von Anselm Grün ist eindringlich wohlthuend - sie beruhigt und stärkt.

Ganz anders ist es mit einem Krimi – z. B. den von Henning Mankell "Der Mann mit der Maske" Da ist die Angst

des Kommissar Wallanders als Opfer derart spürbar, durch die geschulte Stimme von Axel Milberg – ich wurde derart in das Geschehen hinein versetzt, dass mir nur wünschte es möge endlich gut ausgehen, was bei den Erzählungen von Mankell ja nie sicher ist.

Vielleicht haben Sie einmal Lust auf eine "gehörte" Geschichte – nur so zum Probieren!

Hedi Heitzinger



Viel Spaß im Kindergarten Aschach



„Alles ist verhext!“ hieß es am Faschingsdienstag im Kindergarten Hexen und Zauberer trieben ihr Unwesen

und haben sogar eine ganze Kindergartengruppe in „Schlafmützen“ verwandelt.

Aber nicht nur die Kinder hatten einen lustigen und erlebnisreichen Vormittag, auch den Eltern wurde einiges geboten:

Während die Kinder feierten, konnten sie im Cafe „zur kleinen Schlafmütze“ gemütlich plaudern und zu Mittag gab es Köstliches aus dem „Hexenkessel“ am offenen Feuer!

Ortsbäuerinnen: Köstliche Erdäpfelküche – leicht und raffiniert

Mitte Jänner fanden in der Schulküche der Hauptschule Aschach unter dem Motto „Köstliche Erdäpfelküche – leicht und raffiniert“ Kochabende statt.

Über 30 interessierte Köchinnen nahmen an diesen Abenden teil. Seminarbäuerin Ulrike Jungmayr kochte köstliche Gerichte aus der „tollen Knolle“. Die Teilnehmerinnen konnten feststellen, dass sich Erdäpfel nicht nur als Beilage, sondern auch hervorragend für delikate Hauptspeisen und sogar Desserts eignen.

Von dieser Vielfalt an Gerichten konnte sich auch Bürgermeister und HS-Direktor Rudolf Achleitner, der uns an einem der Abende besuchte, überzeugen. Ein Dankeschön an Herrn Direktor Achleitner für die Benützung der Schulküche. Herzlichen Dank an die Frauen, die mitgemacht haben.



Aller Anfang ist Begegnung *Qdo Fillim eshte Takimi*



Migranten sind mittlerweile ein fixer Teil der Aschacher Bevölkerung.

Konstruktiv und lösungsorientiert über Zuwanderung und Integration zu diskutieren ist wichtig.

Dialogbereitschaft als Grundvoraussetzung für gegenseitiges Verständnis, Respekt und sozialen Zusammenhalt.

Gadishmeria per Dialog kusht Themelor per mirkup-tim te ndersjellt, Rrespekt dhe Lidhje Sociale.

Seit 05.12.2006 trifft sich eine Gruppe von interessierten "ingesessenen" und "zugewanderten" AschacherInnen regelmäßig im Pfarrzentrum.

Kontakte knüpfen; integrationsrelevante Themen ansprechen; voneinander wissen und gegenseitig kennenlernen stehen dabei im Vordergrund.

Die europäische Union hat 2008 zum Jahr des interkulturellen Dialogs erklärt - in Aschach werden Zeichen gesetzt.

Am 29. Jänner 2008 organisierte die Gruppe im Pfarrzentrum einen Abendvortrag zum Thema: Christentum und Islam - Was verbindet, was trennt uns?

Dr. Stefan Schlager, Diözese Linz, Referent für Theologische Erwachsenenbildung und Dipl.-Päd. Moussa Al-Hassan, Sprecher der islamischen Glaubensgemeinschaft in O.Ö. referierten im Pfarrzentrum über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Christentum und Islam.

Durch das miteinander Reden, dem Austauschen von Ansichten und Lebenserfahrungen entsteht Verständnis füreinander.

Miteinander reden hilft Ängste und Vorurteile zwischen den Kulturen, Religionen und Nationen abzubauen.

Nächstes Treffen am:

Montag, 14. April 2008; Um 19.30 Uhr; Im Pfarrzentrum

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu kommen!

Ne ju Ftojme Perzermersisht te Gjithve!

Mi vas rado pozivamo da dodjete!

Biz Sizleri ic`ten Davet Ediyoruz Tesekürler!

Für die Gruppe: Alois Aichinger; Anneliese Dunzinger-Hinterhölzl; Fritz Fischer; Zehrina Hasikic; Bekim Thaqi

Veranstaltungshinweis

Am 11. April 2008 präsentiert das Land Oberösterreich das neue Integrationsleitbild.

Wir gratulieren Gabriel Freinbichler sehr herzlich zum Erfolg beim Computer Contest Austria

Mit einem 3. Platz (Gruppe 3) schlug sich der Aschacher Schüler Gabriel Freinbichler wieder sehr erfolgreich bei der Landesmeisterschaft des Computer Contest Austria.

Wir wünschen ihm alle Gute und viel Erfolg bei der Bundesmeisterschaft am 18/19. April.



Was ist die 4youCard?



4youCard ;-) ist die Jugendkarte des Landes OÖ in Zusammenarbeit mit dem JugendReferat. Die 4youCard können Jugendlichen im Alter von 12 bis 26 Jahren, welche in Oberösterreich leben, kostenlos anfordern.

Die 4youCard steht für Fun & Fairness, weshalb Spaß auf Kosten anderer bei uns nicht zu finden ist, die Herkunft eines

Jugendlichen keine Rolle spielt und faires Verhalten gegenüber unserer Umwelt selbstverständlich ist – denn dann macht Fun so richtig Sinn!

Wie geht's zur 4youCard?

Eigentlich very easy:

1. Daten am Bestellkupon ausfüllen
2. dein Foto aufkleben (am besten wäre ein Passfoto von dir, oder ein Picture, wo dein Gesicht gut zu sehen ist)
3. ab zu einer Bestätigungsstelle, Stempel drauf und einschicken
4. du bekommst die 4youCard zu dir nach Haus geschickt
5. Vom Einwerfen des Bestellkups bis zum Öffnen des Briefes mit der 4youCard darin, vergehen höchstens vier Wochen. In dieser Zwischenzeit kannst du jedoch mit der provisorischen 4youCard (ist am Bestellkupon angebracht) bereits alle Vorteile und Ermäßigungen genießen.

Und wo gibt's den Bestellkupon?

Bestellkups bekommst du auf deinem Gemeindeamt, in deiner Schule, auf den Bezirkshauptmannschaften, bei den 14 JugendService Points und in deiner VKB-Bank. Du kannst das Bestellformular auch gleich online ausfüllen! Dann brauchst du es nur noch auszudrucken, bestätigen zu lassen und bald flattert deine 4youCard zu dir ins Haus!

Infos unter: www.4youcard.at

JugendService - Information und Beratung für Jugendliche im Bezirk Eferding

Die Fragen, die an das JugendService gestellt werden, sind ebenso unterschiedlich wie die Jugendlichen selbst.

Arbeit, Bildung, Freizeit, Probleme mit Eltern oder Freunden sind ebenso Themen wie Auslandsaufenthalte, Informationen zu Bundesheer und Zivildienst oder zum Jugendschutz – Gesetz.

Diese Informationen werden einerseits in Form von persönlichen Gesprächen (anonym, vertraulich und kostenlos) und andererseits mittels Broschüren weiter gegeben.

Auf der Jugendhomepage www.jugendservice.at findet man zahlreiche Informationen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Sehr gut angenommen werden Workshops in Schulen, Vereinen und Gemeinden sowie die größte Ferienjobbörse in Oberösterreich.

Unterstützung bei der (oft schwierigen) Lehrstellensuche von eigenen Coaches im Projekt "Jobcoach4You" runden das umfassende Angebot ab.

Dieses umfassende Service für Jugendliche gibt es auch für den Bezirk Eferding.

JugendService Eferding
Daniel Reisinger
Stadtplatz 4
4070 Eferding
Di + Do: 14.00-17.00 Uhr
und nach Vereinbarung Tel: 07272 75823;
jugendservice-eferding@ooe.gv.at



Öffentliche Schutzimpfung gegen Diphtherie-Tetanus-Poliomyelitis für Erwachsene

am 15. April 2008 um 8:00 Uhr in der Volksschule Aschach

Auch heuer wird wieder die Kombinationsimpfung gegen Diphtherie-Tetanus-Poliomyelitis für Erwachsene im Rahmen der öffentlichen Impfungen angeboten. Die Polio-Schluckimpfung wurde eingestellt, dafür steht nun ein Kombinationsimpfstoff gegen alle drei Erkrankungen zur Verfügung.

Für die in den Schulen stattfindende Impfkaktion ergeht eine Einladung an die Schulleitungen.

Folgende Impfungen sind möglich:

Für Ungeimpfte: **Grundimmunisierung** (erfolgt üblicherweise im Vorschulalter): Zwei Teilimpfungen in Abstand von ein bis zwei Monaten, nach insgesamt einem Jahr erfolgt eine dritte Teilimpfung.

Auffrischungsimpfung: Zur Erhaltung des Impfschutzes ist eine Auffrischungsimpfung alle acht bis zehn Jahre erforderlich. Bei Impfungen die länger als 20 Jahre zurückliegen, sollen nach dem derzeitigen Wissensstand zwei Auffrischungen in einem Abstand von ein bis zwei Monaten erfolgen. Personen nach dem 60. Lebensjahr sollten alle 5 Jahre eine Auffrischungsimpfung erhalten. Personen, die erst in letzter Zeit wegen einer Verletzung eine Diphtherie-Tetanus-Impfung erhalten haben, können eine "Polio-Salk-Impfung" (Injektion) erhalten.

Die **Diphtherie-Tetanus-Poliomyelitis-Schutzimpfung** ist für Personen unter 19 Jahren kostenlos. Personen, die älter als 19 Jahre sind, haben pro Teilimpfung einen Regiekostenbeitrag von **€ 9,50** zu bezahlen.

Der **Polio-Salk-Impfstoff** ist für Personen unter 21 Jahren kostenlos. Personen, die älter als 21 Jahre sind, haben pro Teilimpfung einen Regiekostenbeitrag von **€ 8,00** zu bezahlen.

Zu den Erkrankungen:

Die Aufrechterhaltung des Impfschutzes ist bei Tetanus (Wundstarrkrampf) besonders wichtig, da auch bei geringfügigen Verletzungen eine Infektion mit Tetanus möglich ist (Gartenarbeit, Landwirtschaft,.....)

Die große Diphtherie-Epidemie in Russland in den neunziger Jahren mit Tausenden Toten hat dramatisch gezeigt, wie wichtig es ist, auch die Erwachsenen gegen Diphtherie zu schützen.

Durch die intensive Durchimpfung mit Polio-Schluckimpfung traten bei uns keine neuen Polio-Erkrankungen mehr auf. Trotzdem ist weiterhin der Impfschutz aufrecht zu erhalten, da eine weltweite Ausrottung bisher nicht gelungen ist; es besteht weiter die Gefahr der Einschleppung durch Urlaubsreisen, insbesondere Reisen in Tropengebieten.

Bei Unklarheiten oder Bedenken irgendwelcher Art wird bei der Impfung vom Impfarzt über den weiteren Vorgang entschieden.

Eine Information der Sanitätsbehörde der BH Eferding

LEADER Region Eferding.



Einen neuen IMPULS zur Bürgerbeteiligung setzt der Regionalentwicklungsverband Eferding mit einer groß angelegten Nachfolgekonzferenz am 18. April 2008.

Allen Menschen der Region Eferding wird wieder die Möglichkeit geboten, Ideen für ihre Region zu entwickeln und Mitstreiter dafür zu finden.

Unter dem Motto „Wir wachsen hoch hinaus“ wurde in der Zukunftskonferenz 2007 der regionale Entwicklungsprozess begonnen. „Mit der Nachfolgekonzferenz wollen wir wieder informieren, motivieren, vernetzen und die Menschen zum Engagement für ihre Heimat animieren“ sagt Geschäftsführerin Gerlinde Grubauer.

Alle interessierten BürgerInnen sind herzlich eingeladen, an der interessanten Veranstaltung teilzunehmen.

Termin: 18. April 2008 von 14.00 – 20.00 Uhr im Schauburgsaal in Hartkirchen

Infos und Anmeldung beim Regionalentwicklungsverband Eferding unter 07272/5555-162 oder -163 und unter www.region-eferding.at

PV Aschach-Hartkirchen



Die oberösterreichische Landesregierung verleiht Frau Maria Hagn in Würdigung der Verdienste im Sozialwesen die Humanitätsmadaille des Landes Oberösterreich.

Bürgermeister Rudolf Achleitner und Altbürgermeister Adolf Putz nahmen an der Verleihungsfeier teil und waren unter den ersten Gratulanten.



Ein ganz besonderes Jubiläum konnte unsere Katharina Kellerauer aus Aschach/D feiern.

Sie trat am 01.01.1958 dem Pensionistenverband Aschach/Hartkirchen bei.

Wir gratulieren recht herzlich zu diesem 50-Jahr-Jubiläum und hoffen, dass sie sich noch lange in unserer Organisation wohl fühlt und dass sie noch lange eine „ruhige Kugel“ schieben kann.



Wie jedes Jahr war auch der heurige Kinderfasching im AVZ ein großer Erfolg.



Trotz herrlichem Frühlingswetter besuchten mehr als 170 Kinder diese schon traditionelle Veranstaltung. Für den reibungslosen Ablauf möchten wir uns bei allen helfenden Händen recht herzlich bedanken.

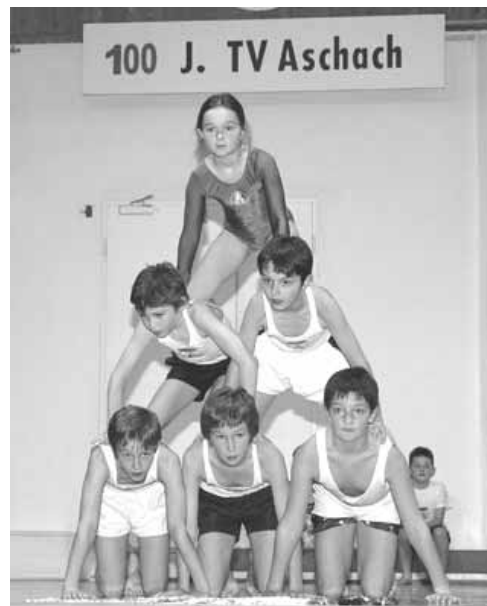
Unser Familienschitag Anfang März wurde leider ein Opfer von Sturmtief „Emma“.



Weihnachtszeit beim ÖTB Turnverein Aschach/Donau 1905

Unserem Turnwart Hermann Prummer ist es wieder gelungen, ein sowohl unterhaltsames als auch abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, bei dem alle Teilnehmer ihre Stärken zeigen konnten. Es muss ihm an dieser Stelle einmal herzlich gratuliert und gedankt werden, denn so viel Engagement bedeutet auch Verzicht auf so manch anderes.

Das Schauturnen wurde von den Jüngsten eröffnet. Mütter/Väter und Kinder boten eine Show mit 300 PS, flitzten mit ihren Laufautos über die Bühne.



Danach zeigten die Mädchen, dass auch sie wilde Kerle sein können und mit Trampolin und Barren bestens zurechtkommen. Wild ging es auch bei den „starken Jungs“ zu, die die Bühne mit Pezzibällen belebten und gekonnt über Böcke sprangen. Die etwas größeren Mädchen zeigten ihr Rhythmusgefühl und ihre Ausdauer beim Ropeskipping.

Der nächste Programmpunkt, Zirkus, Zirkus, brachte das Publikum zum Lachen und Staunen: neben Clowns tummelten sich Jongleure und Einradfahrer auf der Bühne und Menschenpyramiden wurden gebaut. Die Männerriege demonstrierte auf gekonnt witzige und unterhaltsame Weise, wie gern sie Sauerkraut isst und auch Polka tanzt.

Den Abschluss und Höhepunkt des Abends aber stellte der Programmpunkt Blues Brothers dar – die Musik wurde interpretiert, imitiert, und „verturmt“ wie es besser nicht hätte sein können! Ein gelungener Abend, der sowohl das Publikum als auch die Teilnehmer begeisterte.

Wie jedes Jahr trafen wir uns auch heuer am 21. Dezember zur Wanderung auf den Mayrhoferberg, um dort die Winter Sonnenwende zu feiern.

Turnbruder Hans Eggerstorfer erzählte uns beim Feuer über alte Bräuche und Sitten und nach dem „beleuchteten“ Abstieg ließen wir den wunderschönen Abend bei unserem Ehrenobmann Karl Loipetsberger ausklingen.



SV Aschach—Erfolge in der Jugendarbeit

Der Herbst 2007 verlief für unsere Kampfmannschaft sportlich leider nicht sehr erfolgreich.

In der Winterpause wurde auf diese Situation reagiert und Manfred Paschinger als neuer Spielertrainer engagiert. Manfred Paschinger war langjähriger erfolgreicher OÖ Ligaspieler und trainiert als Spezialtrainer auch Nachwuchsmannschaften des LASK.

Am 9. Jänner war Trainingsstart und Anpfiff zum Projekt Klassenerhalt. Die Aufbauzeit war charakterisiert durch 3-4 mal wöchentliches Training und 9 Aufbauspiele. Sehr erfreulich war die hohe Trainingsbeteiligung.

Manfred Paschinger ist es gelungen, die Mannschaft körperlich fit zu machen und eine neue Begeisterung in der Mannschaft zu entfachen. Meisterschaftsstart ist am 16. März mit dem Derby gegen Hartkirchen. Die weiteren Termine sind auf unserer Homepage www.sv-aschach.at, und auf unseren Spielankündigungen ersichtlich.

Manfred Paschinger ist es gelungen, die Mannschaft körperlich fit zu machen und eine neue Begeisterung in der Mannschaft zu entfachen.

Meisterschaftsstart ist am 16. März mit dem Derby gegen Hartkirchen. Die weiteren Termine sind auf unserer Homepage www.sv-aschach.at, und auf unseren Spielankündigungen ersichtlich.



Sportlicher Highlight im Nachwuchs war der Herbstmeistertitel der U13 Mannschaft in der Oberliga und damit der Aufstieg in die Regionsliga Süd.

Unter Trainer Bernd Frey wurden auch tolle Erfolge in der Halle gefeiert. So wurde das sehr gut besetzte Hallenturnier in Lembach gewonnen.

Fortgesetzt wurden die Erfolge durch die Erringung des Hallenbezirksmeistertitels U13 in Bezirkssporthalle Eferding.

In der Frühjahrsmeisterschaft wird mit den Mannschaften U9, U11, U13 und U17 Meisterschaft gespielt.

Der SV Sparkasse Aschach würde sich über Ihren geschätzten Besuch von Kampfmannschafts- und Nachwuchsspielen auf unserer Sportanlage sehr freuen.

SV Aschach—Stockschützen

Am 13. Jänner 2008 konnte bei herrlichem Winterwetter und mit viel Beistand vom Wettergott die 14. Aschacher Ortsmeisterschaft im Holzstockschießen auf der Badeseeanlage in Feldkirchen/D ausgetragen werden.

40 Herren und 12 Damenmannschaften beteiligten sich und gaben ihr Bestes.



Ortsmeister 2008 bei den Damen wurden:

MANDL Traudi, AUINGER Andrea, KVESIC Helene und KÖNIG Trude



Bei den Herren siegte die Mannschaft:

TIESLER Franz, SPITZENBERGER Heli, WOLFSTEINER Karl und SAGEDER Herbert.

Die Sektion Stockschützen des SV Sparkasse Aschach/D bedankt sich bei allen Aktiven für die Teilnahme, die Disziplin, Fairness und Sportlichkeit, sowie die hervorragende Ordnung und Sauberkeit auf der Austragungsstätte.

Unzählige Fotos von der Veranstaltung können auf unserer Homepage www.stockschuetzen-aschach.at besichtigt werden.

Unter solchen Voraussetzungen und mit einem Dankeschön an alle Sponsoren und Gönner der Sektion freut sich diese bereits jetzt schon auf die Meisterschaft im nächsten Jahr.

Sektionsleiter:
Karl Köpplmayr

Freiwillige Feuerwehr Aschach/Donau



Feuerwehrball und Neuwahlen des Feuerwehrkommandos

Nachdem das Jahr 2007 erfolgreich beendet werden konnte, starteten wir bereits in der ersten Woche des neuen Jahres voll durch. Die Wiederbelebung des Aschacher Feuerwehrballes war ein Thema, das im Kommando bereits seit einiger Zeit herumgeisterte. Im Jubiläumsjahr 2008, in dem die Wehr ihr 140jähriges Bestandsjubiläum feiert, sollte es nun soweit sein. Bereits ein halbes Jahr im Voraus wurden die Weichen gestellt und der 5. Jänner 2008 als Termin festgelegt. Auch die Proben für die stimmungsvolle Eröffnung begannen früh. Viel Mühe und Zeit wurde in die Saaldekoration investiert, bei der auch Mitglieder der anderen Aschacher Vereine mitgeholfen haben. Herzlichen Dank dafür. Besonderer Dank gilt auch unserem Jugendbetreuer Helmut Gruber und dem restlichen Ballkomitee, die sich viele Gedanken zur Dekoration und zur Ballorganisation gemacht haben und diese auch fast alle umsetzen konnten. Der Erfolg der Veranstaltung war selbst für uns überraschend und war ein wahrer Lohn für die ganze Arbeit. Das Aschacher Veranstaltungszentrum platzte förmlich aus allen Nähten. Ohne den Zuspruch der Aschacher Bevölkerung wäre dies nicht möglich gewesen. Wir haben uns entschlossen, den Ball wieder regelmäßig zu einem Fixpunkt im Ballkalender zu machen.

Ohne Verschnaufpause ging es gleich weiter zum nächsten Highlight im Feuerwehrjahr, der Jahresvollversammlung. Auch hier gab es 2008 eine Besonderheit. Die Wahl des Feuerwehrkommandos stand an. Alle 5 Jahre werden die Funktionen Kommandant, zwei Kommandanten-

Stellvertreter sowie Schriftführer und Kassenführer in geheimer Wahl durch die Kameradschaft bestimmt. Auch wenn immer wieder den Medien zu entnehmen war, dass es in vielen Wehren Probleme mit der Nachbesetzung verschiedener Posten gab, so kann die Aschacher Feuerwehr auch in der nächsten Periode auf ein bewährtes Team zurückgreifen. Eine Änderung gab es bei den gewählten Funktionen nur beim 2. Kommandanten-Stellvertreter. Diese Funktion wird ab sofort von Kamerad Rainer Gruber ausgeübt. Sein Vorgänger Michael Ettl wird dem erweiterten Kommando aber als 2. Zugskommandant erhalten bleiben und sich künftig verstärkt um die Ausbildung kümmern. Die weiteren Kommandofunktionen des erweiterten Kommandos werden in der nächsten Kommandositzung bestimmt werden. Das gewählte Kommando der Feuerwehr Aschach a. d. Donau sieht somit so aus:

Kommandant:: Franz Paschinger
 1. KDT-Stellv.: Adolf Wöss
 2. KDT-Stellv.: Rainer Gruber
 Kassenführer: Gerhard Heger
 Schriftführer: Oliver Grünseis



1. Reihe v.r.n.l.: Rainer Gruber, Franz Paschinger, Bürgermeister Rudolf Achleitner, Adolf Wöss; 2. Reihe v.r.n.l.: Oliver Grünseis, Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Hermann Sandmeier, Gerhard Heger, Abschnitts-Feuerwehrkommandant BR Walter Burger

Natürlich war die Jahresvollversammlung auch eine Gelegenheit Rückschau zu halten. Die Berichte der einzelnen Funktionsträger sind im Jahresbericht zusammengefasst. Dieser kann auf der Homepage der Feuerwehr heruntergeladen werden. Auch die Ehrengäste wie Bürgermeister Rudolf Achleitner (der den Vorsitz für die Zeit der Wahl übernahm) sowie Bezirks-Feuerwehrkommandant Hermann Sandmeier und Abschnitts-Feuerwehrkommandant Walter Burger dankten der Feuerwehr für die geleistete Arbeit und die Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Dieses Kompliment können wir nur erwidern.

Nachdem die verwaltungstechnischen Dinge geklärt sind, können wir uns mit neuem Elan an unsere eigentlichen Aufgaben machen. Zu diesem Zwecke haben wir die Übungstätigkeit wieder aufgenommen und die erste Übung des neuen Jahres wurde bereits erfolgreich absolviert.

Wie bereits erwähnt, feiert die Freiwillige Feuerwehr Aschach im heurigen Jahr ihr 140jähriges Bestehen und ist somit eine der ältesten Feuerwehren in Oberösterreich. Dieses Ereignis werden wir bei unserem Donaufest im August mit einem Festakt feierlich begehen. Dazu jedoch mehr in der nächsten Ausgabe.

Abschließend möchte wir allen Aschacher Bürgern danken, die uns im Rahmen der Jahresversammlung und im Rahmen des Feuerwehrballes unterstützt haben und versichern der gesamten Bevölkerung, dass wir auch in diesem Jahr zum Wohl Aller unser Bestes geben werden. Gemäß unserem Motto

**„Gott zur Ehr', dem
 Nächsten zur Wehr!“
 Das Kommando der
 Feuerwehr Aschach a. d.
 Donau**

Museumsverein – Jahreshauptversammlung



Am 13. März 2008 wurde die JHV im AVZ abgehalten. Trotz Parallelveranstaltungen nahmen über zwanzig Mitglieder daran teil.

Obmann DI Klaus Dieplinger gab einen Überblick über die vergangenen zwei Jahre und konnte mit Stolz feststellen, dass viel geleistet worden war und das Leader plus Projekt nun mit der Vorplatzgestaltung abgeschlossen ist. Kassier Hannes Wipplinger unterstrich das mit beeindruckenden Zahlen. So konnten die in den letzten zwei Jahren angelaufenen Kosten von über 64.000 Euro nicht nur abgedeckt werden, es verblieb noch ein Überschuss von über 1.300 Euro. (Danke, Hannes! Danke Obmann Dieplinger und via-donau und allen Helfern!). Hauptpunkt des Tages war jedoch die Neuwahl des Vorstandes, weil Obmann Dieplinger aus Berufsgründen die Stelle niederlegen musste, auch Kassier Wipplinger suchte einen Nachfolger. Für Herrn Weitgasser von der Fischerei wird Adolf Wöss in den Vorstand berufen. Das Wahlergebnis lautete:

Obmann: Johann Eggerstorfer, Stv. Ing. Christian Erlinger; Kassier: Haimo Witzeneder, Stv. Hannes Wipplinger; Schriftführer: Dr. Elisabeth Dienstl, Stv. Eva Lindinger; Webmaster Friedrich Fischer; vom Fischereiverband: FM Siegfried Pigerstorfer, Karl Illibauer u. Adolf Wöss. Weitere Vorstandsmitglieder: Irmtraut Groiss, Ursula Szüzs; Kassaprüfer: Ulrike Greinöcker und Grete Sturmayer.

Bürgermeister Rudolf Achleitner und der neue Obmann dankten DI Dieplinger für seinen jahrelangen Einsatz für das Museum und überreichten ihm als kleinen Dank ein Bild mit einer alten Aschach – Donauansicht.

Vorschau: Samstag, 10. Mai: Saisonöffnung mit anschließender Vorstellung des Büchleins: „Kleindenkmäler in Aschach an der Donau“ von Dr. Adolf Golker.

Beginn 14:30 Uhr.

Sonderausstellung: *Kunst – Kultur – Meeresfische* (Juli, August).



Ärzte- und Apothekennotdienste

Praktische Ärzte

5./6. April	Dr. Wassermair
12./13. April	Dr. Meißl
19./20. April	Dr. Vinatzer
26./27. April	Dr. Stadler
1. Mai (Tag der Arbeit)	Dr. Meißl
3./4. Mai	Dr. Wakolbinger
10./11. Mai	Dr. Vinatzer
12. Mai (Pfingstmontag)	Dr. Stadler
17./18. Mai	Dr. Wassermair
22. Mai (Fronleichnam)	Dr. Wakolbinger
24./25. Mai	Dr. Stadler
31. Mai/1. Juni	Dr. Wassermair
7./8. Juni	Dr. Meißl
14./15. Juni	Dr. Vinatzer
21./22. Juni	Dr. Wakolbinger
28./29. Juni	Dr. Stadler

Telefon:

Dr. Wassermair, Aschach:	8977
Dr. Stadler, Aschach:	6321
Dr. Meißl, Hartkirchen:	6388
Dr. Vinatzer, St. Agatha:	07277/8648
Dr. Wakolbinger, Haibach:	07279/8314

Tierärzte

6. April/1. u. 22. Mai/15. Juni	Mag. Arthofer
13. April/4. u. 25. Mai/22. Juni	Mag. Leutgöb-Ozl.
20. April/18. Mai/1. u. 29. Juni	Mag. Palmetzhofer
27. April/11. u. 12. Mai/8. Juni	Mag. Aigner
Zusätzlich—Ausschließlich Kleintiere:	
6. April/18. Mai/8. Juni	Dr. Pascher

Telefon:

Dr. Martina Pascher (nur Kleintiere)	0650/8909939
Mag. Aigner, Alkoven	07274/8695
Mag. Palmetzhofer, Hartkirchen	6343
Mag. Leutgöb-Ozlberger, Eferding	07272/4361
Mag. Arthofer, Aschach	6711

Apotheken

7.—13. April	Aschach + Alkoven
14.—20. April	Alkoven
21.—27. April	Eferding + Alkoven
28. April—4. Mai	Aschach + Alkoven
5.—12. Mai	Alkoven
13.—18. Mai	Eferding + Alkoven
19.—25. Mai	Aschach + Alkoven
26. Mai—1. Juni	Alkoven
2.—8. Juni	Eferding + Alkoven
9.—15. Juni	Aschach + Alkoven
16.—22. Juni	Alkoven
23.—30. Juni	Eferding + Alkoven

Telefon:

St. Hubertus Apotheke Aschach	6304
Stadtapotheke Eferding	07272/2217
Nibelungen-Apotheke Alkoven	07274/8920

Redaktionsschluss AschachZeitung 2/2008

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2008 der AschachZeitung ist Freitag, 20. Juni 2008. Berichte bitte in digitaler Form (e-Mail oder Datenträger) bei Oliver Grünseis abgeben.

Veranstaltungen – im AVZ

Terminreservierung für Veranstaltungen im AVZ sind mit dem Pächter des AVZ, Herrn Johann Traxler, abzuklären. Damit Ihre Veranstaltung aber auch im Veranstaltungskalender der Gemeinde, auf der Homepage der Gemeinde bzw. in den Lokalmedien präsentiert werden kann, ist es notwendig, die Termine auch auf der Gemeinde bekannt zu geben.

Sie können natürlich Ihre Termine auch selbständig auf der Gemeinde Webseite eintragen. (www.riskommunal.at/aschachdonau oder www.aschach.at –Link auf „Zur Homepage des Gemeindeamtes“)

Wichtig für alle Vereine:

Tragen Sie Ihre Veranstaltungen in den Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde (www.riskommunal.at/aschachdonau oder www.aschach.at –Link auf „Zur Homepage des Gemeindeamtes“) ein.

Damit ist garantiert, dass Ihre Veranstaltung in den Gemeindemedien und in den Lokalmedien angekündigt wird.

Veranstaltungen April/Mai/Juni 2008

Dienstag, 8. April 2008
Nepal—Tibet; zwischen Mythos und Wirklichkeit

AVZ; 19:30 Uhr
Johanna und Rudolf Kaltenböck

Freitag, 11.04.2008
Tanznachmittag für Jungegebliebene

Aschach/D; 15.00 Uhr
Veranstalter: PV Aschach-Hartkirchen

Montag, 14.04.2008
Power voice Training - meiner Stimme Kraft geben

Pfarrzentrum Aschach;
19:30 Uhr
Veranstalter: KFB Aschach

Dienstag, 15.04.2008
Badefahrt nach Bad Füssing

Aschach/D; 08.00 Uhr
Veranstalter: PV Aschach-Hartkirchen

Freitag, 18.04.2008
Aktion Di@log
Hauptschule Aschach;
10:00 Uhr

Samstag, 19.04.2008
SV Aschach - Kollerschlag
Sportplatz SV Aschach
Res. 14.30 Uhr, KM 16.30 Uhr

Donnerstag, 24.04.2008
Frühjahrswandertag
Veranstalter: PV Aschach/Hartkirchen

Sonntag, 27.04.2008
Saisoneroöffnungsfahrt Donauschiff-fahrt Wurm & Köck
Schiffsanlegestelle Aschach; 16:00 Uhr
Veranstalter: Tourismusverband Aschach

Sonntag, 27.04.2008

Erstkommunion
Pfarrkirche Aschach; 9:00 Uhr

Donnerstag, 01.05.2008
Pfarrfirmung
Pfarrkirche Aschach; 9:15 Uhr

Sonntag, 04.05.2008
SV Aschach - St. Oswald/H.
Sportplatz SV Aschach
Res. 15.00 Uhr, KM 17.00 Uhr
Veranstalter: SV Sparkasse Aschach

Freitag, 09.05.2008
Muttertagsfeier des PV Aschach/Hartkirchen
AVZ
Veranstalter: PV Aschach/Hartkirchen

Samstag, 10.05.2008
Saisoneroöffnung und Buchpräsentation: Kleindenkmäler in Aschach an der Donau
Schopper-u. Fischermuseum Aschach;
ab 14:30 Uhr
Veranstalter: Museumsverein Aschach
Kulturausschuss der Marktgemeinde

Sonntag, 18.05.2008
SV Aschach - Sarleinsbach
Sportplatz SV Aschach
Res. 15.00 Uhr, KM 17.00 Uhr

Montag, 19.05.2008
Singen in den Mai
Pfarrzentrum Aschach; 19:30 Uhr

Programm 2008

Freitag 7. März <i>Kabarettistische Lesung</i>		Mercedes Echerer M. Müller-Reisinger	20 Uhr Schopperplatz	Die beiden Schauspieler präsentieren das Stück „Der Gaulschreck im Rosenetz“ von Herzmanovsky-Orlando als schräg skurrilen Theaterriesenblödsinn.
Sonntag 27. April <i>Vernissage</i>		Kuba in Bildern	19 Uhr Schopperplatz	Fotografien und Dias des Aschachers Ernst Jomrich sowie Malereien eines kubanischen Künstlers zeigen die Seele der karibischen Insel.
Samstag 17. Mai <i>Konzert</i>		Otto Lechner	20 Uhr Schopperplatz	Der blinde Akkordeonist spielt im Zuge seiner exklusiven Tournee mit seinem französischen Freund Arnaut Methivier einfühlsame Klänge aus allen Ecken der Welt.
Freitag 27. Juni <i>Akustik-Pop-Rock</i>		Fotzhobl	21 Uhr Schopperplatz	Fünf junge Künstler aus Aschach und Umgebung spielen eigene, fassettenreiche Musik kombiniert mit tiefgründigen, berührenden und kritischen Texten in oberösterreichischer Mundart.
Samstag 27. September <i>Gesangsquartett</i>		Tschuschen à Cappella	20 Uhr Schopperplatz	Vier Vokalisten singen mit Leidenschaft und Charme Volkslieder aus der Slowakei, aus Slowenien, Kroatien, Serbien, Mazedonien, der Türkei, Russland und Österreich.
Dienstag 25. Oktober <i>Wirtshausroas</i>		7. Aschacher Wirtshausroas	19 Uhr Aschacher Wirtshäuser	Musikalisches, Literarisches und Kulinarisches wird traditionell am Abend vor dem Nationalfeiertag in Aschacher Wirtshäusern geboten.
Samstag 22. November <i>Kabarett</i>		Peter & Teutscher	20 Uhr AVZ	In ihrem Programm „ Nebenwirkungen “ widmen sich die zwei langjährigen Experten dem Thema Medikamente und deren Folgen.